Der Krieg gegen die Heiligen vor der Entrückung – Teil 37

Das Wirken des Heiligen Geistes im menschlichen Geist

Der Gläubige, der mit Gott wandeln will, sollte wissen, dass sein eigener menschlicher Wille allein dazu nicht genügt. Das wird uns bescheinigt in:

Römer Kapitel 7, Vers 18
Denn ich weiß ja: In mir, das heißt in meinem Fleische, wohnt nichts Gutes; denn der gute Wille ist bei mir wohl vorhanden, dagegen das Vollbringen des Guten nicht.

Die Stärkung des „inneren Menschen“ (des wiedergeborenen menschlichen Geistes) durch den Heiligen Geist gibt allein dem befreiten Willen, der Gottes Willen zu tun begehrt, die Kraft, seine Wahl auszuführen.

Philipper Kapitel 2, Vers 13
Denn Gott ist es, der beides, das Wollen und das Vollbringen, in euch wirkt, damit ihr Ihm wohlgefallt.

Der Heilige Geist befähigt den menschlichen Willen dazu, richtig wählen zu können. Sobald der Gläubige die richtige Wahl getroffen hat, hilft der Heilige Geist weiter, dass der Gläubige dann auch seinen Willen in die Tat umsetzt und rüstet ihn mit Kraft aus, damit er Gott gefallen und Ihm dienen kann.

Der besondere Organismus des menschlichen Geistes

Der Heilige Geist gibt die Kraft zum Handeln in den menschlichen Geist hinein, in welchem Er Wohnung genommen hat. So lernt der Gläubige, seinen menschlichen Geist richtig zu gebrauchen, ebenso wie ihm die Funktionen seiner Vernunft und seines Körpers bewusst sind. Der Gläubige muss den Sinn des menschlichen Geistes erkennen, um zu wissen, was der Wille Gottes ist, damit er diesen in die Tat umsetzen kann.

Römer Kapitel 8, Vers 27
Der (Gott) aber, Der die Herzen erforscht, versteht die Sprache des Geistes, weil dieser in einer dem Willen Gottes entsprechenden Weise für Heilige (= Gottesangehörige) eintritt.

Dass der menschliche Geist ein ganz besonderer Organismus ist, ebenso wie die Seele und der Körper, wird in der Bibel sehr klar gelehrt.

1.Korinther Kapitel 2, Vers 11
Denn wer von den Menschen kennt das innere Wesen eines Menschen? Doch nur der Geist, der in dem betreffenden Menschen wohnt. Ebenso hat auch niemand das innere Wesen Gottes erkannt als nur der Geist Gottes.

Römer Kapitel 8, Vers 16
Eben dieser (Heilige) Geist ist es, der vereint mit unserem Geiste Ihm (dem himmlischen Vater) bezeugt, dass wir Gottes Kinder sind.

1.Korinther Kapitel 14, Vers 14
denn wenn ich in Zungenrede bete, so betet dabei wohl mein Geist, aber mein Verstand bleibt unbeteiligt.

1.Korinther Kapitel 5, Verse 4-5

Wir wollen uns nämlich im Namen des HERRN Jesus versammeln, ihr und mein Geist im Verein mit der Kraft unseres HERRN Jesus, 5 und wollen den betreffenden Menschen dem Satan zur Vernichtung des Fleisches übergeben, damit der Geist am Tage des HERRN Jesus gerettet werde.

1.Korinther Kapitel 2, Vers 13
Und davon reden wir auch, (aber) nicht mit Worten, wie menschliche Weisheit sie lehrt, sondern mit solchen, wie der Geist sie lehrt (= eingibt), indem wir geistgewirkten Inhalt mit geistgewirkter Sprache verbinden.

Es gibt aber auch eine Scheidung von „Seele und Geist“, welche die Bibel fordert und die durch das Wort Gottes, das dabei wie ein Schwert funktioniert, vollzogen wird.

Hebräer Kapitel 4, Vers 12
Denn lebendig (= voller Leben) ist das Wort Gottes und wirkungskräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert (oder: Messer): Es dringt hindurch, bis es Seele und Geist, Gelenke und Mark scheidet, und ist ein Richter über die Regungen (oder: Gesinnungen) und Gedanken des Herzens.

Durch den Sündenfall stürzte der mit Gott vereinigte menschliche Geist, welcher Körper und Seele beherrschte, von seiner königlichen Stellung in das Gefäß der Seele herab und vermochte dadurch die Seele und den Leib nicht mehr länger zu regieren. Bei der geistigen Wiedergeburt, von der Jesus Christus zu Nikodemus sagte, dass sie notwendig sei, findet die Erneuerung des gefallenen menschlichen Geistes statt.

Johannes Kapitel 3, Vers 6

„Was aus dem (oder: vom) Fleisch geboren ist, das ist Fleisch, und was aus dem (oder: vom) Geist geboren ist, das ist Geist.“

Hesekiel Kapitel 36, Vers 26
„Und ICH will euch ein neues Herz verleihen und euch einen neuen Geist eingeben: Das steinerne Herz will ICH aus eurer Brust herausnehmen und euch dafür ein Herz von Fleisch verleihen.

Und durch die Kreuzigung des alten Lebens mit Christus, wie in Römer Kapitel 6 dargelegt, wird der erneuerte menschliche Geist freigemacht, von der Seele geschieden und mit dem auferstandenen Jesus Christus vereinigt.

Römer Kapitel 7, Verse 4-6
4 Mithin seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz gegenüber getötet worden, und zwar durch (das Getötetwerden) des Leibes Christi, um hinfort einem Anderen, nämlich Dem, Der von den Toten auferweckt worden ist, als Eigentum anzugehören, damit wir nunmehr für Gott Frucht brächten (oder: bringen). 5 Denn solange wir im Fleische waren, wirkten sich die durch das Gesetz erregten sündhaften Leidenschaften in unseren Gliedern in der Weise aus, dass wir für den Tod Frucht brachten. 6 Jetzt aber sind wir vom Gesetz losgekommen, da wir dem, was uns in Banden hielt, gestorben sind, so dass wir nunmehr unseren Dienst im neuen Wesen des Geistes und nicht mehr im alten Wesen des Buchstabens (des Gesetzes) leisten.

Das Leben des Gläubigen sollte also ein „Wandel im Geist“, also GEISTLICH gesinnt sein. Dies wird aber nur dann der Fall sein, wenn der innewohnende Heilige Geist den menschlichen Geist des Erlösten aufs Neue sowohl im ethischen als auch im physischen Sinn zu der Stellung der Herrschaft über seine Seele und seinen Körper (das „Fleisch“) erhebt, indem Er ihn mit dem

auferstandenen HERRN vereinigt, der menschliche Geist also „ein Geist“ mit Ihm wird.

1.Korinther Kapitel 6, Vers 7
Es ist überhaupt das schon ein sittlicher Mangel an euch, dass ihr Rechtshändel miteinander habt. Warum lasst ihr euch nicht lieber Unrecht zufügen, warum lasst ihr euch nicht lieber übervorteilen?

Es ist von allergrößter Wichtigkeit, sich darüber klar zu sein, dass der Gläubige stets die Willensbeherrschung über seinen menschlichen Geist behalten muss, sonst kann er aus Unwissenheit das Zusammenwirken seines Geistes mit dem Heiligen Geist unterbrechen und – unbewusst – wieder seelisch oder fleischlich wandeln.

Ein hingebungsvoller Wille, um dem HERRN zu dienen, ist noch keine Garantie dafür, dass der Mensch nun auch tatsächlich den Willen Gottes tut. Er muss erkennen können, was der Wille Gottes ist.

Ephesus Kapitel 5, Vers 17
Darum zeigt euch nicht unverständig, sondern sucht zu verstehen, welches der Wille des HERRN ist.

Der Gläubige sollte sich von daher um die vollständigste Erleuchtung in seinem menschlichen Geist bemühen, die überhaupt hier auf Erde möglich ist.

Es genügt keineswegs zu wissen, dass der Heilige Geist im Tempel des eigenen menschlichen Geistes eingezogen ist, weil der Gläubige mit der geistigen Wiedergeburt ja nicht automatisch aufhört, den Lüsten des

Fleisches nachzujagen. Will er IM GEIST leben, so muss er lernen, „geistliche Sachen geistlich zu richten“, um in Wahrheit „Geistliches“ geistlich beurteilen zu können. Er muss die geistliche Unterscheidungsgabe üben, durch die er alle Dinge prüfen und des HERRN Sinn erkennen kann.

Ein geistig Wiedergeborener muss wissen, wie ein Dämpfen der Regungen und Mahnungen des menschlichen Geistes zu vermeiden ist, indem er seinen menschlichen Geist vom Heiligen Geist bewegen, beeinflussen und leiten lässt. Er muss die geistlichen Fähigkeiten durch GEBRAUCH entwickeln (was man dann äußerlich an den Geistesfrüchten erkennt) und „stark werden am Geist“, so wie Jesus Christus es uns vorgelebt hat:

Lukas Kapitel 1, Vers 80
Das Knäblein aber wuchs heran und wurde stark am Geist und hielt sich in der Einöde auf bis zum Tage Seines öffentlichen Auftretens vor Israel.

Wie Gläubige den menschlichen Geist ignorieren

Viele Christen sind sich gar nicht bewusst, dass sie einen menschlichen Geist haben. Andere wiederum bilden sich ein, jede „Erfahrung“, die im Bereich ihrer Sinne stattfindet, wäre „im Geist“ oder „geistlich“. Wenn sie eine Geistestaufe erlebten und sich der Innewohnung des Heiligen Geistes bewusst wurden, so meinen sie häufig, Er allein regiere nun in ihnen, und deshalb seien sie unfehlbar oder würden ganz speziell von Ihm geleitet und darum sei alles, was in ihrem inneren Leben vor sich geht, Sein Werk.

In all diesen Fällen wird der eigene Geist des Menschen nicht in Betracht gezogen. Wenn ein Christ sich nicht bewusst ist, dass er einen menschlichen Geist hat, kommt es zu einer so genannten „geistlichen Religiosität der

Vernunft“, d. h. die Vernunft wird erleuchtet und eignet sich geistliche Wahrheiten an, aber was „Geist“ ist, weiß der Betroffene deshalb noch nicht.

Diejenigen Christen, die jede Erfahrung im Bereich der Sinne für „geistlich“ halten, sind in Wirklichkeit noch „seelische“ oder „natürliche“ Menschen, obgleich sie selbst daran glauben, „geistlich“ zu sein. Und in den Fällen, wo der Mensch meint, das Innewohnen des Heiligen Geistes bedeute, dass sämtliche „geistlichen Erlebnisse“ von Ihm kämen, wird er ganz besonders empfänglich für die Betrügereien der Dämonen, welche den Heiligen Geist nachahmen.

Wohl wird sich der Mensch durch die Geistestaufe seines menschlichen Geistes bewusst und dieser tritt auch in Aktion. Aber dann muss sich der Gläubige vor allem darüber klar werden, dass der Heilige Geist den menschlichen Geist NIEMALS wie einen passiven Kanal durchströmen wird, wie das bei okkulten Medien der Fall ist, sondern seine bewusste Zusammenarbeit mit Ihm verlangt. Andernfalls wird der menschliche Geist des Gläubigen sich unabhängig von Gott betätigen, während der Gläubige meint, Gott allein sei die Quelle ALLER seiner Handlungen.

Fortsetzung folgt …

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/**!**